

Kurznotiert

Filmzyklus in russischer Sprache

Auch im Studienjahr 1987/88 lädt der DSF-Kreisverband wieder zum traditionellen Zyklus mit Filmen in russischer Sprache ein. Folgende Veranstaltungen sind geplant: 18. November 1987: Provinzroman...

Karten können im Vorverkauf und vor den Vorstellungen an der Kasse des CASINO erworben werden.

Vor jeder Veranstaltung findet eine kurze Einführung in russischer Sprache statt.

Bei Voranmeldung besteht nach den Vorstellungen die Möglichkeit zur Diskussion im CASINO-CLUB.

Eine Änderung der Filme aus technischen Gründen bleibt vorbehalten.

Ehrungen für KMU-Angehörige

Mit der Medaille „Für hervorragende Leistungen bei der kommunistischen Erziehung in der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“...“ in Silber wurde Studentin Günther Lutz, Sektion Mathematik, ausgezeichnet.

Die Ehrung mit der Medaille „Für hervorragende Leistungen bei der kommunistischen Erziehung in der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“...“ in Bronze erhielten: Dr. Peter Helmholz, Sektion Mathematik...

Mit der „Ehrenurkunde der FDJ-Kreisleitung Karl-Marx-Universität“ anlässlich des 7. Oktober 1987 in Anerkennung und Würdigung hervorragender Verdienste bei der kommunistischen Erziehung der Jugend der DDR wurde Christel Lanerock... ausgezeichnet.

Ärzteberatung zentral seit 1. 11.

Am 1. November nahm eine zentrale Ärzteberatungskommission in der allgemeinmedizinischen Abteilung der Poliklinik SöG, Floßplatz 32, 1. Stock, ihre Arbeit auf.

Für die Universitätsangehörigen wurden folgende Vorladefertigkeiten vorgegeben: montags (Orthopädie): ab 10.30 Uhr dienstags (Chirurgie): ab 10.30 Uhr mittwochs (Innere Medizin): ab 10.30 Uhr donnerstags (Allgemeinmedizin): ab 13.30 Uhr und freitags (Neurologie/Psychologie): ab 10.30 Uhr.

Während zum 35. Tag der Werkstätte bereits in der entsprechenden Fach-Ärzteberatungskommission vorzustellenden ist, können vorfristig vorzulegende Werkstätte jeden Tag, unabhängig von der Fach-ÄBK, vorgestellt werden.



Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantwortl. Redakteur), Jürgen Siewert (stellv. verantwortl. Redakteur), Cornelia Fülling, Ulrich Heubrich, Peter Schink (Redakteure); Martin Dieckhoff, Thomas Fülling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jürgen Schlievoigt, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Prof. Dr. Karla Stimpf, Dr. Annemarie Träger.

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622-32-350 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 31. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF Ehrennadel in Gold.

Festveranstaltung zum 70. Jahrestag der Oktoberrevolution am Bereich Medizin



Die Festansprache wurde gehalten von Alexander Tscherbakow, Vizekonsul der UdSSR in Leipzig. Foto: HF85 (Schulz)

Alle Kräfte im Kampf um Frieden vereinen

Im Festvortrag von Alexander Tscherbakow, Vizekonsul der UdSSR in Leipzig, wertvolle Anregungen für weitere Arbeit vermittelt

(UZ-Korr.) Eine Festveranstaltung zur Würdigung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution fand am 29. Oktober am Bereich Medizin statt. Die DSF-Leitung des Bereiches, die SED-Grundorganisationsleitung und die staatliche Leitung luden gemeinsam zu dieser Festveranstaltung ein.

Mehrfach wurde im Verlauf der Wissenschaftlichen Konferenz „Die Landeskunde im Licht der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution“ an Brechts Worte: „So nützlich sie sich, indem sie Lenin ehrt, und ehrt ihn, indem sie sich nützlich, und hatten ihn also verstanden.“ erinnert. Und tatsächlich war es intensive Arbeit zu unser aller Nutzen, die diese Art der Ehrung des 70. Jahrestages des Roten Oktober auszeichnete.

Mehrfach wurde an Worte von Bertolt Brecht erinnert

Landeskunde im Licht des Roten Oktober im Gespräch

Mehrfach wurde im Verlauf der Wissenschaftlichen Konferenz „Die Landeskunde im Licht der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution“ an Brechts Worte: „So nützlich sie sich, indem sie Lenin ehrt, und ehrt ihn, indem sie sich nützlich, und hatten ihn also verstanden.“ erinnert.

Zwei Hauptreferate (Doz. Dr. sc. E. Schulze, KMU; Zu einigen prinzipiellen Fragen der Landeskunde; Prof. Dr. H. Marnette, IWD Brandenburg; Funktion und Struktur der Landeskunde) wurden ergänzt durch das Referat von Doz. Dr. sc. S. A. Reutova (Freundschapsinstitut „Mauricio Thorez“, Moskau) zu „Entwicklungstendenzen der Landeskunde als Lehrdisziplin in der UdSSR“.

Teilnehmer der Konferenz am 22. und 23. Oktober waren über 90 Vertreter aller Universitäten und der meisten Pädagogischen Hochschulen der DDR, des Ministeriums für Volksbildung, der Zeitschrift „Freiheitskampf“, weitere sowjetische Gäste und Lehrkräfte und Studenten der KMU; 21 von ihnen waren mit eigenen Beiträgen im Programm vertreten.

Am Ende der Konferenz konnte in Zusammenfassung der Diskussionen die begründete Feststellung getroffen werden, daß mit ihr weitere Schritte zur Lösung theoretischer Grundfragen der Landeskunde in der Phase der Formierung einer selbständigen Wissenschaftsdisziplin getan wurden.

Sieger der einzelnen Olympiaden ermitteln die Besten der Besten

Studenten stellen ihre Russischkenntnisse unter Beweis

Am 14. und 15. November 1987 wird im Rahmen der X. Zentralen Leistungsschau die Zentrale Russischolympiade der Hoch- und Fachschulen der DDR in Leipzig stattfinden.

Diese Veranstaltung, die vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, vom Zentralrat der FDJ und dem Zentralvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft getragen wird, stellt den Höhepunkt und Abschluß des diesjährigen Zentralen Fremdsprachenwettstreites, der inhaltlich durch den 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution geprägt ist, dar.

Der Sektion Fremdsprachen wurde die ehrenvolle Aufgabe übertragen, diese Veranstaltung auszurichten, und alle Mitarbeiter der Sektion werden sich voll für das Gelingen dieser Veranstaltung einsetzen.

Doz. Dr. LIEBER

Parteiaktiv zur sozialistischen Wehrerziehung

(Fortsetzung von Seite 1)

Unter den heutigen Bedingungen, da Aggressivität des Imperialismus, da Hochrüstungs- und Konfrontationspolitik reaktionärer Kräfte der USA und ihrer Verbündeten in der BRD und anderen NATO-Staaten nach wie vor den Frieden bedrohen, muß eine Tatsache immer wieder ins Bewußtsein gerückt werden: „Das Maß unserer Verteidigungsanstrengungen wird vom Grad der Bedrohung durch die NATO bestimmt.“

Worauf kommt es in der politisch-ideologischen Arbeit weiter an? Der Sinn des Soldatseins im Sozialismus besteht darin, den Frieden zu erhalten und zu verhindern, daß Waffen sprechen, wie es auf dem XI. Parteitag formuliert wurde. Das schließt höhere Anforderungen an die politisch-ideologische und physische Vorbereitung der Studenten auf ihre militärische Qualifizierung und Zivilverdienstausbildung sowie an die Wehrfähigkeit der Reservisten überhaupt ein. Allseitig auszubilden, zu vertiefen und zu festigen ist die Stellung aller Studierenden an unserer Universität zur sozialistischen Wehrerziehung und damit zur Landesverteidigung. Im Streben nach politisch motivierten Höchstleistungen offenbart sich zugleich die Haltung zum sozialistischen Staat, zum sozialistischen Vaterland. Sozialistische Wehrerziehung ist als untrennbarer Bestandteil der Erziehung zum sozialistischen Staatsbewußtsein zu begreifen und zu führen sowie in den gesamten Lehr- und Erziehungsprozeß einzunordnen.

Die Diskussion vermittelte zahlreiche Erfahrungen, wie das in den einzelnen Sektionen und im Bereich Medizin gelingt und welche Aufgaben noch gelöst werden müssen. Die GO-Teilerziehung und Veterinärmedizin, so Gen. Hans-Peter Gerhardt, kann darauf verweisen, daß Parteaufträge zu höheren Leistungen der Genossen führen. In der Sektion Physik werden Aspekte der sozialistischen Wehrerziehung in die Fachausbildung einbezogen. Das Ziel: ein wissenschaftlich begründetes Wehrbewußtsein, formulierte Gen. Hubert Wittwer. Der Leiter des Reservistenkollektivs an der Sektion Geschichte, Gen. Wolfgang Röckel verwies darauf, daß sich erreichte Erfolge auf den bewährten Grundsatz „Wie die Leistung, so die Leistung“ gründen. Er verlas eine Willenserklärung der zentralen Leitung der Reservistenkollektive an der KMU anlässlich des I. Zentralen Reservistenvergleiches, darin bekunden die Reservisten, mit höchsten Leistungen ihre Wehrbereitschaft und Wehrfähigkeit auch physisch zu demonstrieren und somit ihren spezifischen Beitrag zur sozialistischen Landesverteidigung, zur Stärkung der DDR und Sicherung des Friedens zu leisten.

Oberst Gerhard Seidel von der Militärischen Hauptabteilung im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen machte in seinem Diskussionsbeitrag deutlich, daß der Reservistenverdienst ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialistischen Landesverteidigung ist. Die militärische Qualifizierung ist nicht nur als ein wichtiger Abschnitt in der kommunistischen Erziehung und Ausbildung, sondern als eine gesellschaftliche Notwendigkeit für den ständigen zuverlässigen Schutz der sozialistischen Errungenschaften zu begreifen.

Interessante Vorträge von KMU-Wissenschaftlern

Prof. Dr. sc. med. Alexander Lengwinat, stellvertretender Vorsitzender der Sektion Medizin beim URANIA-Beiratsvorstand Leipzig, sprach am 15. November im Rahmen des Medizinischen Sonntags um 10 Uhr zum Thema „Der alte Mensch in unserer Mitte“. Dabei geht es um folgende Aspekte: Alt werden und dabei jung bleiben, prognostische Aspekte zum Bedarf an medizinischer und sozialer Betreuung sowie der ältere Bürger - ein vollwertiger Mensch in unserer sozialistischen Gesellschaft.

Den Ort der Veranstaltung entnehmen sie bitte der LVZ.

Die Leitung der Sektion Physik der KMU und die Schülerakademie Leipzig laden ein zum 90. öffentlichen Experimentalkonferenz im Großen Hörsaal der Sektion Physik, 7010, Linnestraße 5. Am 8. November, 10 Uhr spricht Dr. K. Werner über „Gase und Flüssigkeiten im Experiment“.

Vielbeachteter Beitrag der Karl-Marx-Universität auf Konferenz in Kiew

(UZ-Korr.) Ende Oktober fand an der Schewtschenko-Universität Kiew eine zweiteilige wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus und die Beschleunigung der Intensivierung der sozialistischen Wirtschaft“ statt.

Prof. Dr. sc. Gerhard Fenzlau, Leiter des Wissenschaftsbereiches Sozialistische Betriebswirtschaft der Sektion Wirtschafts-

wissenschaften der KMU und einen vielbeachteten Beitrag zum Thema „Ausnutzung der automatisierten Arbeitsmittel zur Beschleunigung der Intensivierung in Kombiinstanzen und Betrieben“.

Er überbrachte zugleich Glückwünsche des Kollektivs der Karl-Marx-Universität zum 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

BKV 1988 zwischen dem Rektor und dem Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft der Karl-Marx-Universität

Entwicklung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens

(Fortsetzung von UZ Nr. 30 vom 30. Oktober)

Der Rektor verpflichtet sich, 6.1. die weitere Ausprägung der Karl-Marx-Universität als geistig-kulturelles Zentrum zu sichern. Dazu ist kontinuierlich der Stellenwert geistig-kultureller Prozesse für den gesellschaftlichen Leistungsanstieg ins Bewußtsein aller zu heben. 6.2. durch Einfühlnahme und Kontrolle zu gewährleisten, daß das vorhandene kulturell-künstlerische Potential und die bestmöglichen finanziellen, materiellen und personellen Fonds von den Leitungen der Sektionen und Einrichtungen zur weiteren Verbesserung des geistig-kulturellen Lebens genutzt werden.

6.3. das künstlerische Volksschaffen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und kulturpolitischer Höhepunkte durch Sicherung der materiellen, finanziellen und personellen Fonds weiterzuentwickeln. Die inhaltliche Arbeit der Ensembles und Zirkel wird sich im Jahre 1988 auf die Arbeiterfestspiele und die langfristige Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR konzentrieren. Im Blick stehen der 170. Geburtstag von Karl Marx (3. Mai 1988) und der 200. Jahrestag der Französischen Revolution im Jahre 1889.

6.4. durch Unterstützung des „Komplexen Qualifizierungsvorhabens“ für ehrenamtliche Kulturfunktionäre die Grundlagen für ein reizes geistig-kulturelles Leben an allen Sektionen und Einrichtungen zu sichern. 6.5. die Veranstaltungstätigkeit im Klub der jungen Arbeiter und Angestellten zu sichern und bei der weiteren inhaltlichen Profilierung des Klubs zur Stärkung der Begegnung und der Geselligkeit Unterstützung zu geben.

6.6. die zentralen Wettkämpfe der Universität abzusichern und als sportpolitische Höhepunkte für die weitere Entwicklung des sportlichen Lebens an der KMU zu nutzen. 6.7. den Freizeit- und Erholungs-sport der Mitarbeiter weiter zu fördern. Dazu wird der 1987 begonnene Wettbewerb des Rektors - gemeinsam mit dem Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft ausgeschrieben - fortgeführt.

6.8. zentrale Veranstaltungen der Universität wie - Wanderpokal des Rektors im Fußball - Wanderpokal des I. Prorektors im Volleyball - Wanderpokal des Prorektors für Gesellschaftswissenschaften im Handball.

6.9. das XIV. Universitätsportfest der KMU und ihrer Familienangehörigen - zur Ermittlung der sportlichen Universitätsmeister in den traditionellen Disziplinen und des Schützenkönigs der KMU - unter verantwortlicher Leitung des IRK in Verbindung mit der HSG auf dem Sportplatz Wettinbrücke am Mittwoch, dem 22. (29.?) Juni 1988 durchzuführen.

6.10. im sportlichen Leben der Universität besonders zu stimulieren und zu würdigen: 1. Wettbewerb des Rektors und des KV Gew. Wiss. zur Entwicklung des Freizeit- und Erholungs-sports an der KMU, 2. Auszeichnung der Sportler des Jahres 1988, 3. Auszeichnung der Sportmannschaft des Jahres 1988.

6.11. eine gezielte materielle und finanzielle Absicherung zum Erhalt und Ausbau der Sportstätten der KMU - im Rahmen des ausgewiesenen Mittel - vorzunehmen. 6.12. die HSG bei internationalen und nationalen Wettkämpfen wie dem „Internationalen Basketballturnier der Freundschaft“,

wie den traditionellen Altsportfesten der Sektionen, den Kreiswettbewerben im Judo zu unterstützen. 6.13. eine zielgerichtete Unterstützung des Trainingsanstiegs zum Schwimmen der HSG bei der Entwicklung von Hochschulsportlern und zur Erfüllung der Leistungsziele für das Jahr 1988 gewährleisten. 6.14. den verehrten Mitarbeitern mit Dauerentscheidungen und Bewegungsapparat weiterhin gute Sportmöglichkeiten, allem im Schwimmen, Rehabilitationssport, unter anderem Wandern - unter qualifizierter Anleitung - zu gewährleisten. 6.15. die wehrsportlichen Aktivitäten an der KMU weiter zu intensivieren, den Kreiswettbewerb OST bei der Durchführung „Woche des Wehrsports“, „Kreiswehrsporttage der Universität“ im Mai 1988 sowie der Förderung der Amateurkader im Wehrsport zu unterstützen. Der Kreisvorstand verpflichtet sich, 6.16. auf die Erarbeitung sprechvoller Kultur- und Erholungspläne als unverzichtbare Voraussetzung einer erfolgreichen Verteidigung des Erholungs- und Freizeit-„Kollektivs der sozialistischen Arbeit“ stärkeren Einsatz zu nehmen, um diese noch stärker für die weitausschauende Planung zu nutzen. 6.17. das „Komplexe Qualifizierungsvorhaben“ wirksam zu unterstützen und vor allem Kulturfunktionären der Sektionen und AGL besondere Anleitung und Hilfe zu geben. 6.18. in enger Zusammenarbeit mit der FDJ-KL den ABA-Klub als politisches, geistig-kulturelles Zentrum der Lehrlinge, Angestellten, Arbeiter, Angestellten, Schwestern kulturpolitisch, finanziell zu unterstützen, besondere Aufmerksamkeit zu spenden die Veranstaltungen „Stammstunde der Gewerkschaft“ und das Arbeiterjugendkammerfest 6.19. gemeinsam mit dem KV, VD, ORZ, Medizin, TV u. a. die engerste Zusammenarbeit mit der FDJ-KL die Vorbereitung der Durchführung der 13. Tagung der jungen Arbeiter und Angestellten vom ... bis ... 1988 inhaltlich mit zu unterstützen. 6.20. das künstlerische Volksschaffen zielgerichtet und vorbereitend der 22. Arbeiterfestspiele vom 24. bis 26. Juni 1988 im Bezirk Frankfurt (Oder) orientieren und zu unterstützen. 6.21. alle Initiativen der Wissenschaftler und Arbeitsschaffender zur Durchsetzung einer hohen sozialistischen Arbeitskultur in den Bereichen und am Arbeitsplatz zu fördern und zu unterstützen. 6.22. das XIV. Universitätsportfest ... 1988 zu popularisieren und Veranstaltungen wie das KV im Volleyball, den Volleyballvergleich mit Prag, etc. zu den „Tagen der Universität“ und das universitätsweite offene Schwimmfest der Sektionen zu organisieren bzw. zu unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit der HSG wird der Grundriss des Jahreskalenders 1988 einer verbindlichen Öffentlichkeitsarbeit und Popularisierung von Freizeit- und Erholungsveranstaltungen besonderer Meritanz geschenkt. 6.23. gemeinsam mit HSG zentraler Sportkommission (JK) Schulungsveranstaltungen (z. B. Jahr/Herbst) mit ehrenamtlichen Sportfunktionären durchführen. Zugleich gilt es, Sorge dafür zu tragen, daß die Liebe und wehrsportliche Pflichten und Maßstab der Kultur- und Bildungsaufgenommen werden.